



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich CDU-Bezirksfraktion	Drucksachen-Nr.: 20-3350
	Datum: 08.09.2016
	Aktenzeichen: 123.30-04/0004

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	15.09.2016

Flüchtlingsunterbringung in Groß Borstel Antrag der CDU-Fraktion

Sachverhalt:

Der Stadtteil Groß Borstel leistet seit Jahren im Verhältnis zur Einwohnerzahl einen sehr großen Betrag für die Unterbringung von Flüchtlingen, ohne dass es in der Vergangenheit aus der Bevölkerung wie in anderen Stadtteilen Initiativen und Widerstand gegen die Erweiterung der Kapazitäten gab. Viele Groß Borsteler leisten gemeinsam mit Kommunalverein, Kirchen, Sportvereinen und anderen Verbänden und Vereinen wertvolle und engagierte Arbeit bei der Integration der im Stadtteil untergebrachten Menschen.

Nunmehr soll auf dem von der Stadt erworbenen Grundstück zwischen Papenreye und Stavenhagenstraße (Pehmöllers Garten) eine Folgeunterkunft für 400 Bewohner errichtet werden. Diese Zahl überschreitet die in der Vereinbarung zwischen der Rot/Grünen Koalition und der Volksinitiative "Hamburg für gute Integration" genannte Zahl um ein Drittel. Zu Recht wird daher u.a. vom Kommunalverein gefordert, maximal 300 Menschen auf dem genannten Grundstück unterzubringen. Aufgrund der Lage des Grundstücks ist dieses für eine langfristige Wohnnutzung ohnehin nur wenig geeignet.

Petition/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord unterstützt die Forderung des Kommunalvereins u.a., die auf dem Grundstück "Pehmöllers Garten" vorgesehene Einrichtung der Folgeunterbringung auf eine Belegung mit 300 Personen zu begrenzen und dies von vornherein bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen.

2. Es soll eine Belegung mit Flüchtlingen angestrebt werden, die eine gute Bleibeperspektive haben.

3. Der Herr Bezirksamtsleiter wird aufgefordert, sich beim Senat für eine Umsetzung dieses Beschlusses einzusetzen.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Dr. Andreas Schott
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine